



Liebe Clubmitglieder,

wir dürfen als **neuestes Clubmitglied Mag. Anita Buchmesser** in unserer Runde begrüßen. Sie unterstützte bereits Helmuth Fritz und Kurt Felfernig bei der Organisation der Herbstausfahrt. Herzlich willkommen!

Über die wunderbare **Herbstausfahrt** lest ihr auf den nächsten Seiten den Bericht von Günter Zumpf.

Martin Graf berichtet über die lange Geschichte des **Berlin-Rom-Rennwagens** und was das mit ihm zu tun hat.

Bei unserer **36. Generalversammlung** in St. Valentin waren ca. 40 Clubmitglieder anwesend. Es waren auch noch etliche entschuldigt. Das ist ein sehr guter Prozentsatz an aktiven Mitgliedern im Vergleich mit anderen Oldtimer-Clubs.

Wir freuen uns über alle Clubmitglieder, doch bei manchen haben wir kein Gesicht zum Namen. Es wäre schön euch bei einer der nächsten Veranstaltungen mit oder ohne DKW begrüßen zu dürfen.

Nach einem Rückblick planen wir die Veranstaltungen für die nächste Saison. Das **Protokoll** erhaltet ihr wie üblich mit der Aussendung im **Jänner per Post**.

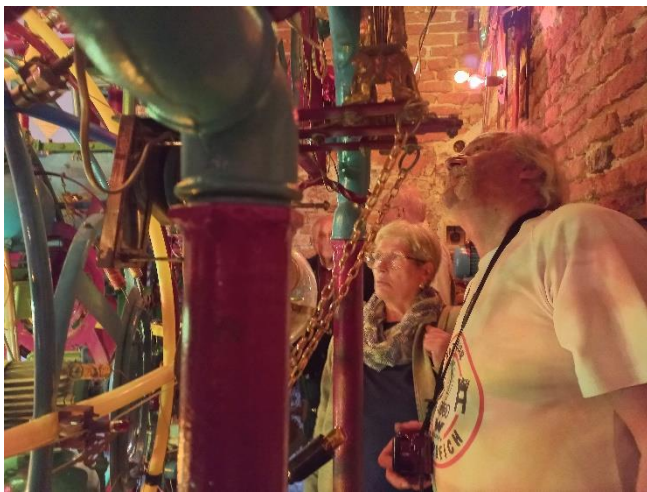
Auf ins ...



Steirische(s) Vulkanland – Herbsttreffen in Lebring

Ein straffes – hochinteressantes Programm hatten unsere DKW-Freunde Kurt Felfernig, Helmuth Fritz und Anna Buchmesser heuer für die Herbstausfahrt in das südsteirische Hügelland zusammengestellt. Leider hatten wir Regenwetter.

Schon am Freitag nachmittags ging es gleich nach dem Eintreffen der Teilnehmer beim Hotel Gollner in Lebring mit dem ersten Programmpunkt los. Nicht etwa in der näheren Umgebung, nein wir starteten zu einer 80km Ausfahrt zur **Weltmaschine**, die der Bauer Franz Gsellmann im Zeitraum von 1958 bis 1981 in seinem ehemaligen Hof nahe dem Ort Kaag in der Gemeinde Edelsbach bei Feldbach geschaffen hatte. Es ist ein Kunstobjekt, das heute unter Denkmalschutz steht und war das Lebenswerk eines Menschen, der lieber etwas anderes gemacht hätte, als Bauer zu sein. 13 Auto Union und 7 markenfremde PKW parkten an diesem Nachmittag im recht schwer zugänglichen Hof des bäuerlichen Anwesens.



Zurück in Lebring sorgte das eigenartige Gebilde noch für reichlich Gesprächsstoff beim Abendessen im Hotel Gollner.



Der Samstag begann für die meisten Fahrer mit einer Fahrt zur nahegelegenen Tankstelle und nach dem Frühstück ging's weiter im Programm.

Ziel am Vormittag war **Schloss Kornberg** nahe Feldbach, stolzer Besitz des **Konsul Mag. Andreas Bardeau - Graf zu Schloss Kornberg**, der uns persönlich durch die Räume des stattlichen Anwesens führte und seine Familiengeschichte erzählte.



Die Einrichtung des Gebäudes hatte Krieg und russische Besatzung heil überstanden, weil es in den schweren Zeiten des 2. Weltkrieges auch als Zufluchtsstätte für vom Nazi-Regime verfolgte Personen diente.



Anschließend besuchten wir **Pechmann's alte Ölmühle**, Kernöl –Produktion und Vertrieb, Biker-Treff, Museum für ein skurriles Sammelsurium an alten Gebäuden, Dingen und nicht zuletzt Heurigenlokal der besonderen Angebote, wo wir auch gleich unser Mittagmahl einnahmen.

Die Rückfahrt nach Lebring führte uns hügelan und -ab durch die Landschaft des südsteirischen Vulkanlandes. Am Nachmittag blieb uns genügend Zeit für einen Spaziergang zu **Labugger's Kürbiskernöl-Produktion in Lebring**. Die Führung durch das Anwesen gab aufschlussreiche Einblicke in Anbau, Ernte und Ölproduktion des bekannten Steirischen Kürbiskernöls.





Beim Abendessen im Hotel Gollner konnte man nicht nur das Erlebte besprechen, sondern wurde durch den gelungenen Auftritt eines „Sandlers“ köstlich unterhalten. Wer sonst könnte uns so gut und professionell in Stimmung bringen, wenn nicht unser Freund und Alleinunterhalter Walter Martetschläger, der zunächst bei der Hotel-Leitung wieder einmal für größte Verwirrung gesorgt hatte.

Am Sonntag hatte sich der Regen verzogen, wie so oft, wenn es wieder heimwärts geht. Der blaue, schwach bewölkte Himmel veranlasste unsere Organisatoren zu einer Programmergänzung.



Wir fahren zur **Aussichtsplattform Europaberg bei Ungerndorf-Gleisdorf**, die einen Blick auf die umliegende Landschaft bietet. Die Plattform befindet sich auf einem Hügel und zeigt die Schönheit der Landschaft vom Schöckl bei Graz bis zur Hainburger Pforte.



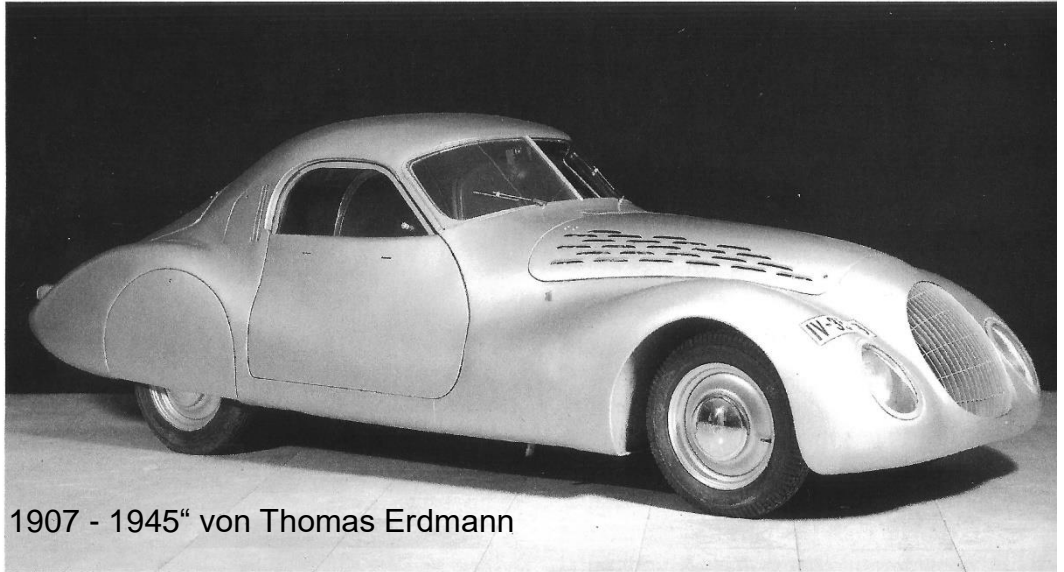
Das gemeinsame, abschließende Mittagessen gab es danach in Form eines Buffets in der Jagdschule Hirschenhof und danach trennten sich unsere Wege wieder.

Großer Dank geht an Helmuth und Anna sowie Kurt und Waltraud wegen der großartigen Organisation.

Günter Zumpf

Der DKW F8 Berlin – Rom Rennwagen

► *Der für die Fernfahrt
Berlin–Rom gebaute
DKW F8 Stromlinien-
wagen mit Aluminium-
Karosserie*



Aus

„DKW AUTOMOBILE 1907 - 1945“ von Thomas Erdmann

Auf der Basis des neuen DKW F8 wurden auf Vorserienfahrgestellen Stromlinienkarosserien aus Aluminiumblech aufgebaut. 1938 entstanden ca. acht Stück und wurden mit getunten 700er Serienmotoren ausgerüstet, zwei davon aber mit Zweizylinderdoppelkolbenmotoren mit Ladepumpe aus dem Beiwagenmotorrad-Rennprogramm. Diese hatten ca. 35 PS, machten das Auto 140 km/h schnell und wurden erfolgreich erprobt. Allerdings wurde die Fernfahrt Berlin – Rom 1938 abgesagt und konnte 1939 wegen Kriegsausbruchs erst recht nicht stattfinden. Im Zuge dieser Ereignisse wurde die Rennabteilung aufgelöst, die Fahrzeuge auf normale serienmäßige F8 – 700er Motoren rückgerüstet und an Private verkauft. Damit verliert sich die Geschichte, wie mein Auto nach Wien gekommen ist. Nach alten Augen- und Ohrenzeugenberichten ist mit dem DKW („hat ausgeschaut wie ein Porsche“) ein Amerikaner in Wien gefahren und offenbar heftig verunfallt. Dann ist wieder ein Loch in der Geschichte, bis 1955 die Fa. Grand in Wien eine neue Holz-Stahlkarosserie als Kombi auf den leidlich gerichteten Rahmen aufgebaut hat. Das Auto ist in Wien unter verschiedenen Besitzern bis 1969 gelaufen.

Im Jahr 1982 habe ich den DKW von einem Sammler günstig gekauft, gründlich und penibel restauriert und seitdem ständig mehr oder weniger bewegt. Bei der Restaurierung habe ich Abweichungen vom F8-Original festgestellt, die vorerst unerklärlich waren. Daher habe ich umfangreiche Recherchen durchgeführt, bis sich endlich anhand der Fgst. Nr. 7301 herausgestellt hat, dass mein F8-Kombi eigentlich einer der zwei Berlin-Rom-Wagen mit Ladepumpenmotor ist.

Nach Erscheinen des Buches „DKW AUTOMOBILE 1907 - 1945“ von Thomas Erdmann (Audi Tradition) habe ich mit ihm 2013 Kontakt aufgenommen und bin auf großes Interesse gestoßen. Nachdem ich meine Bilddokumentation der Restaurierung Ralf Friese (ebenfalls Audi Tradition) in Freiburg 2016 gezeigt hatte, war seitens der Audi Tradition großes Interesse da, das Originalfahrgestell zu erwerben.

Meinen F8-Kombi mit österreichischem Hintergrund wollte ich aber nicht verkaufen, daher vereinbarten wir den Austausch des Fahrgestelles.

Danach tat sich lange nichts, außer ein paar Kontakten mit Th. Erdmann und Ralf Friese – aber nichts Konkretes – bis ich im Februar 2022 die Ankündigung eines Besuches von Thomas Stebich (Geschäftsführer A. Horch-Museum) und Michael Junghänel (Restaurator ebendort) erhielt. Aber bei Audi Tradition läuft auch nicht alles geradlinig und der Besuch der beiden Herren bei mir in

Nodendorf fand erst im Juni 2023 statt. Die Herren des A. Horch-Museums waren von der Originalität des Fahrgestells überzeugt und wir vereinbarten den Umbau der Karosserie auf ein serienmäßiges generalüberholtes Originalchassis im Museum in Zwickau. Nach einem weiteren Jahr fand bei der Abholung des Fahrzeuges durch Herrn Junghänel die finale Besprechung mit dem für die Typisierung in Österreich zuständigen Importeur und Vertragsunterzeichnungen statt.



Am 18.8.2024 machte ich mich mit der Bahn nach Zwickau auf, um beim Umbau dabei zu sein und mitzuhelfen – ein Werkstatturlaub sozusagen!

Die Werkstatt des August Horch Museums ist in einem Nebengebäude des Museumskomplexes untergebracht und besser ausgerüstet, als es auf den ersten Blick aussieht.

Die beiden Mitarbeiter Ingo Scheibe und Sandro Kimm haben Hr. Junghänel und mich bei den Umbauarbeiten tatkräftig und kreativ unterstützt. Die (freiwillige) Arbeitszeit begann sehr human bei Erscheinen des Restaurators um 9:00 Uhr und ging bis 15-16.00 Uhr inklusive Mittagspause, anschließend gab es noch Hopfenstärkung.





Ich hatte freien Zugang zum Museum und erhielt auch eine Privatführung in die nicht öffentlich zugänglichen Hallen, wo die GustostückerInnen lagern, wie auch der originale Ladepumpenmotor.

Dort habe ich auch das inzwischen entstandene Holzmodell für die Stromlinienkarosserie bewundert.

Sehr angenehm war auch die Unterbringung in einem nahen Hotel (10 Minuten Fußweg), das vom Museum bezahlt wurde.

Nach dem erfolgten Umbau und einer Tageszulassung in Zwickau ging es am 2.9.24 zurück in die Heimat.



Seitdem kämpfen der Importeur und die Werkstatt mit der Typisierungsbehörde, dem Amt der NÖ Landesregierung um ein positives Gutachten für die Zulassung. Ich bin froh, dass das nicht ich tun muss – das habe ich von vornherein abgelehnt. Ich hatte den Berlin-Rom-Wagen (zum Teil), jetzt hat ihn das August Horch Museum zur Vervollständigung.

Hr. Junghänel hat uns Fotos zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt.

Martin Graf

BÖRSE ANGEBOTE:

Martin Graf (02576/3570, dkw.graf@gmx.at)



DKW F94/4T 1956


lackier- und tapezierbedürftig
technisch OK
VB 6000,-



DKW F800/3 Schnellaster

Feuerwehr, Restaurierungsobjekt mit sehr guter Substanz, kein Rost aber 30 Jahre Stillstand (nur ca. 7.000km Feuerwehrbetrieb)
VB 20.000,-

BITTE VORMERKEN		TERMINE 2025	BITTE VORMERKEN	
Clubnachmittag	15. März um 14:00 Uhr	Restaurant Wallner St. Valentin		
Messe Tulln	10. und 11. Mai			
Frühjahrsausfahrt	23. – 25. Mai	nähere Informationen folgen		
Internationales Treffen	25. – 27. Juli	in Beveren-Waas in Belgien		
Herbstausfahrt		Kärnten (Kurt Felfernig)		
37. Generalversammlung mit Wahl				
	15. November um 14:00 Uhr	St. Valentin		

Die Fahrzeuge für Tulln habe ich schon und die Ausfahrten werden sicher bald konkret. So danke ich euch ganz -lich für eure rege Teilnahme am Clubleben und eure tolle Unterstützung.

Elisabeth Graf



*Gesegnete Weihnachten und ein gesundes Jahr 2025
wünscht euch der Vorstand*



DKW-Club Österreich

Obfrau: Elisabeth Graf

e-mail: elisabeth.graf1@chello.at

2116 Nodendorf, Laaer-Straße 6 Tel. 0676-9017442

Kassier: Roman Kronberger romankro@hotmail.com Tel. 06763149799

Schriftführung: Günter Zumpf guenter.zumpf@gmail.com

Bankverbindung: RAIKA Gaden

IBAN: AT32 3225 0000 0112 8404 BIC: RLNWATWWGTD

ZVR 699572058